



WEITERENTWICKLUNG DES ÖSTERREICHISCHEN STROMZÄHLERSYSTEMS 17. Symposium Energieinnovation

Dipl.-Ing. Sabina Eichberger

17.2.2022

1. Motivation und Fragestellung

2. Netzbenutzerklassifizierung, Zählerlandschaft

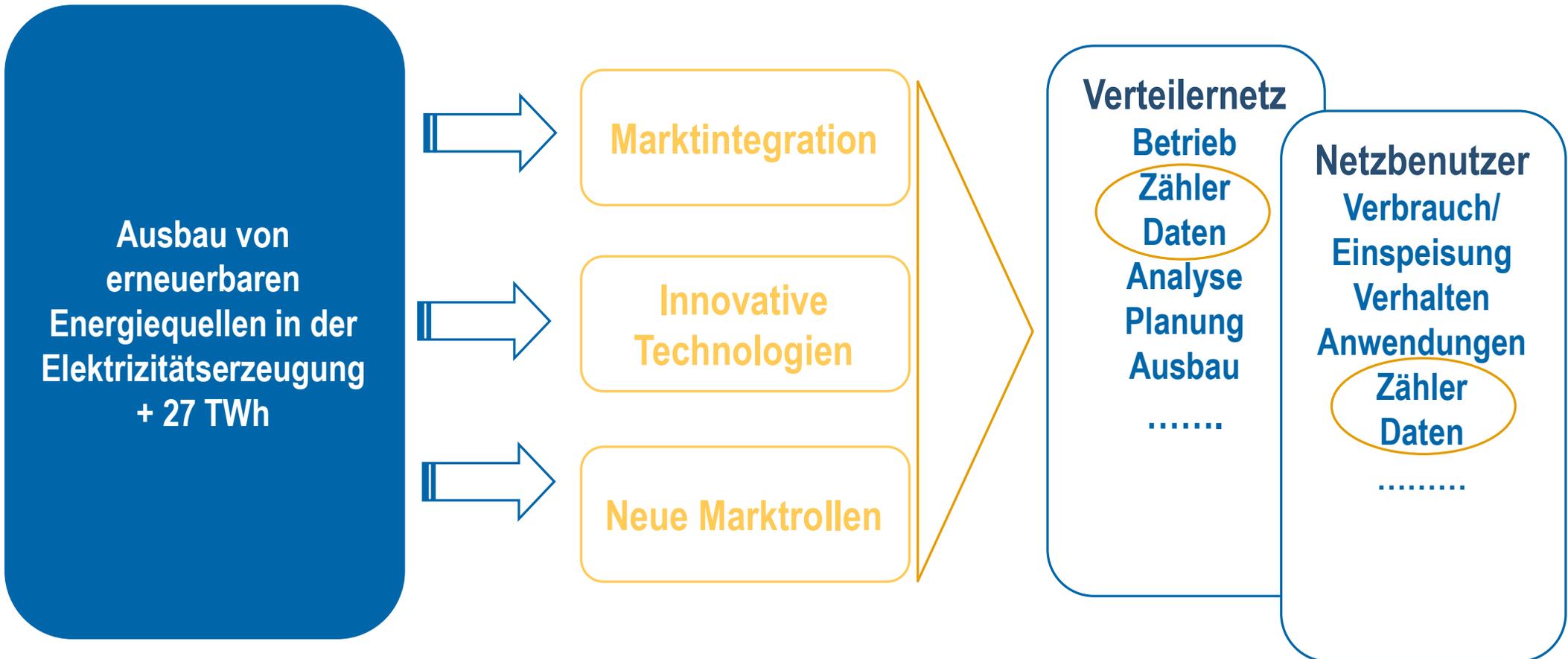
3. Smart Meter „Status quo und Ausblick“

4. Maßnahmen

5. Weitere Vorgangsweise

Motivation und zentrale Fragestellung

Welche Zählerlandschaft ist für die Umsetzung der Ziele aus EAG notwendig?



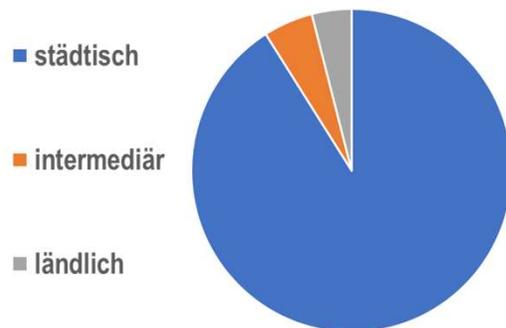
Netzbenutzerklassifizierung

Welche Nutzer haben maßgebliche Auswirkungen auf das Netz ?

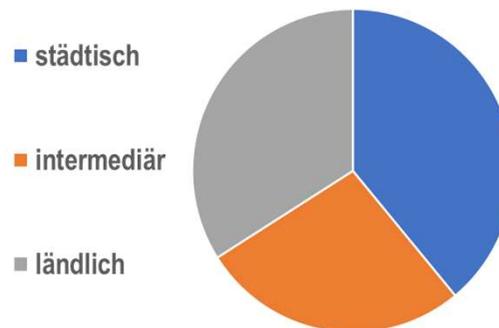
- Haushalte (5,1 Mio.) und Nicht-Haushalte (1,2 Mio.)
- Verbrauch, Maximum Leistung, Einspeisung, Überschusseinspeisung
- Verbrauchsverhalten: Wohnungen/Einfamilienhäuser/Büros/Gewerbe/Industrie ...
- Anwendungsbereiche: Wärmepumpen, E-Mobilität (private/öffentliche Ladestellen), PV-Anlagen, Speicher udgl.

Netzgebiete: Städtische/Ländliche/Intermediäre:

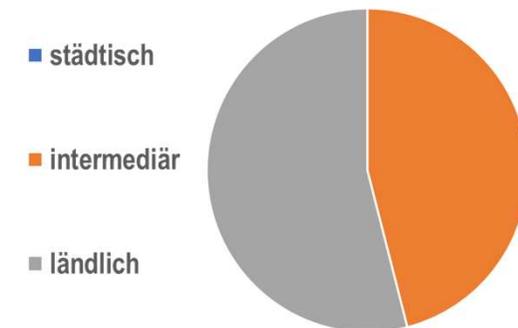
Städtische Netzgebiete
36% Netzbenutzer



Intermediäre Netzgebiete
19% Netzbenutzer



Ländliche Netzgebiete
45% Netzbenutzer

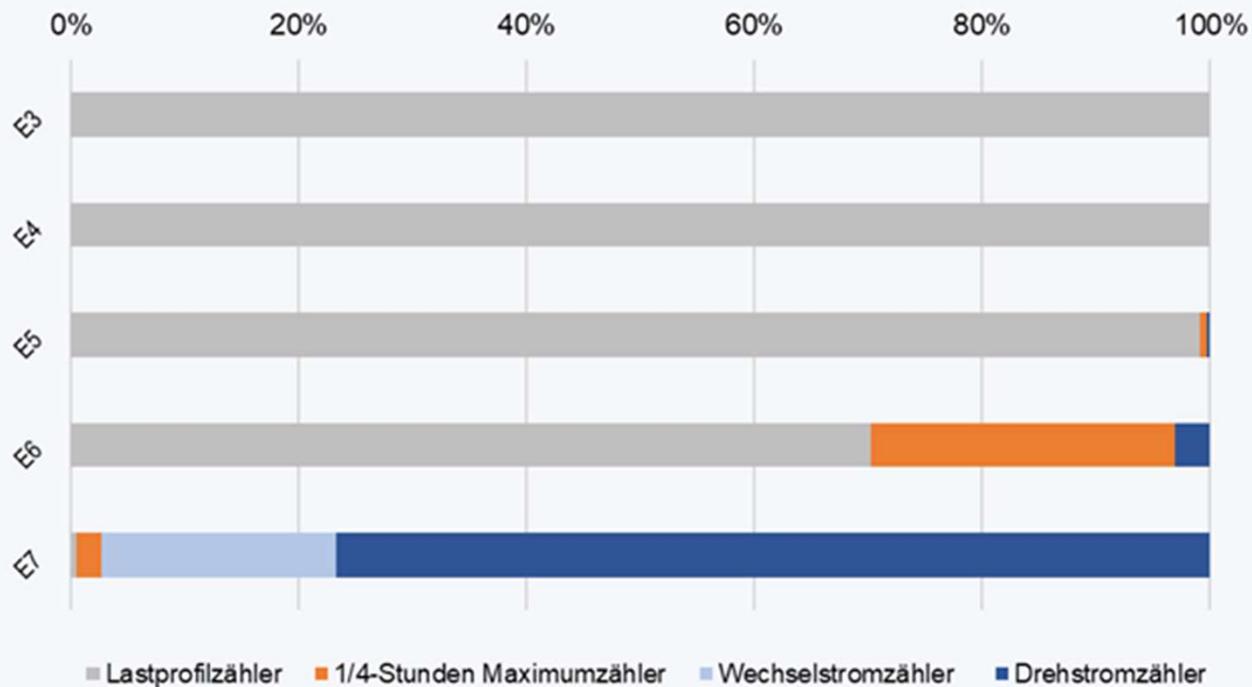


Quelle: E-Control

Zählerlandschaft in Österreich

Zählpunkte und Zähler

ANZAHL VON ZÄHLPUNKTEN FÜR BEZUG NACH NETZEBENEN UND ZÄHLERARTEN
ÖSTERREICH (2020)



Quelle: E-Control

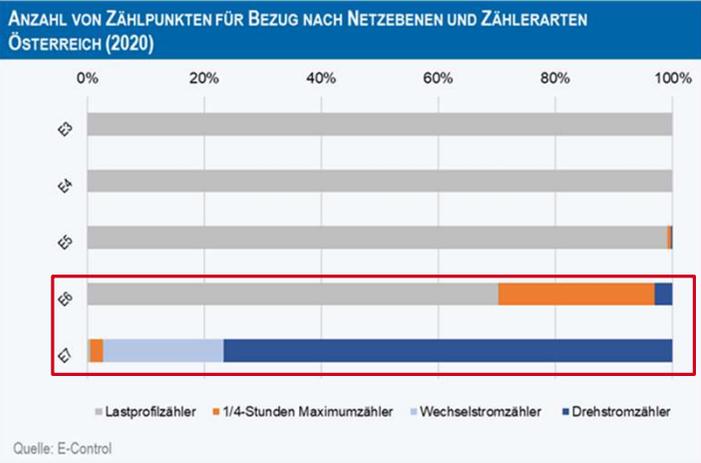
17.2.2022

EnInnov 2022

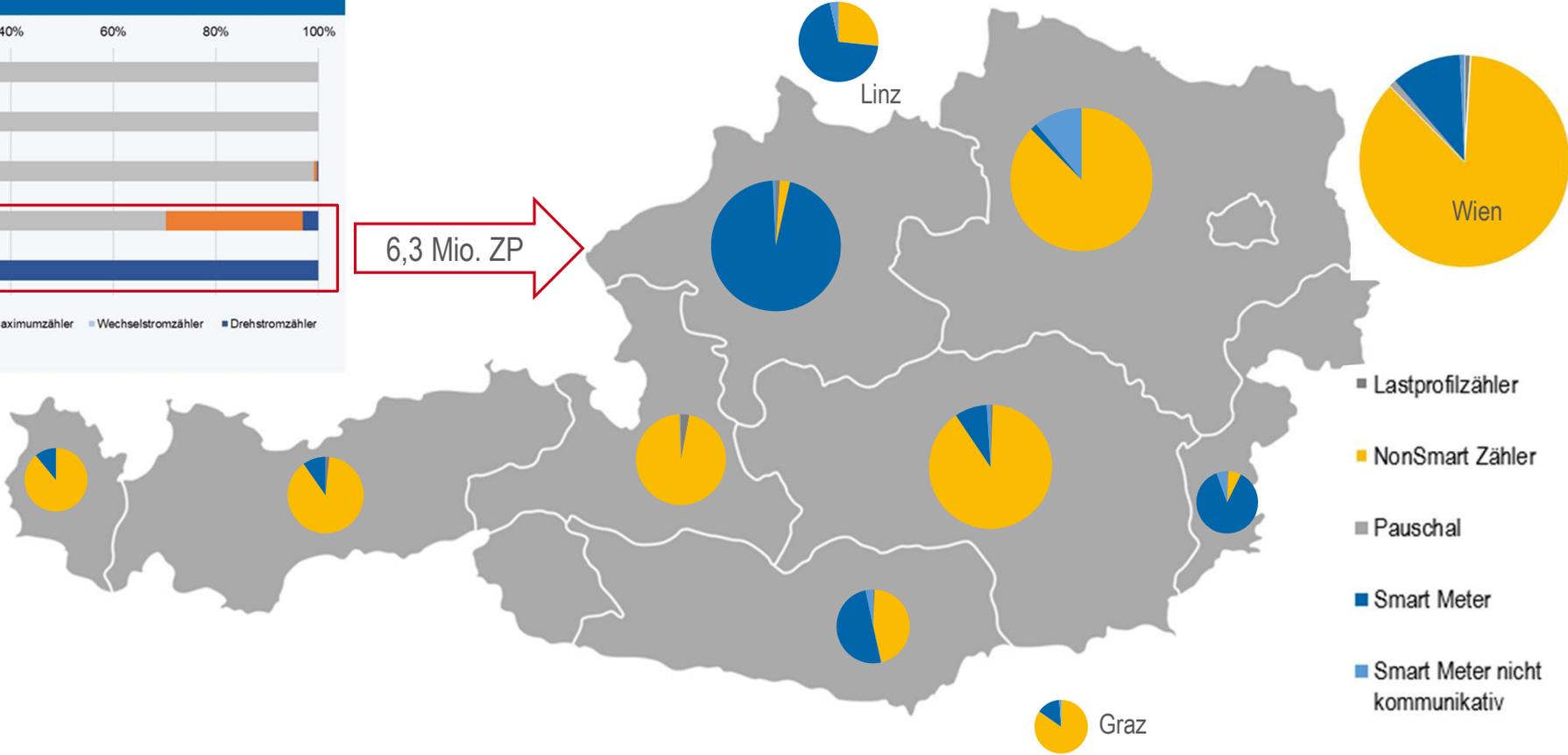
Zähler	Anzahl
Für Einspeisung	50.000
Für Überschusseinspeisung mit zwei Zählpunkten	105.000
Unterbrechbar	690.000
Mit Wandlermessung	70.000

Zählerlandschaft in Österreich

Anzahl von Zählpunkten nach Zählertyp



6,3 Mio. ZP



Smart Meter liefern die Datenbasis – 15 Min. Messwerte

Voraussetzung für effektive und kostengünstige Erreichung der EAG Ziele

Messung, Auslesung und Übermittlung von ¼-Stunden Energiewerten aller Netzbewerber schaffen die Datenbasis für die Optimierung von Systemkosten, ermöglichen innovative technologische und wirtschaftliche Lösungen und reduzieren die Kosten.

Smart Meter Ausrollungsgrad:

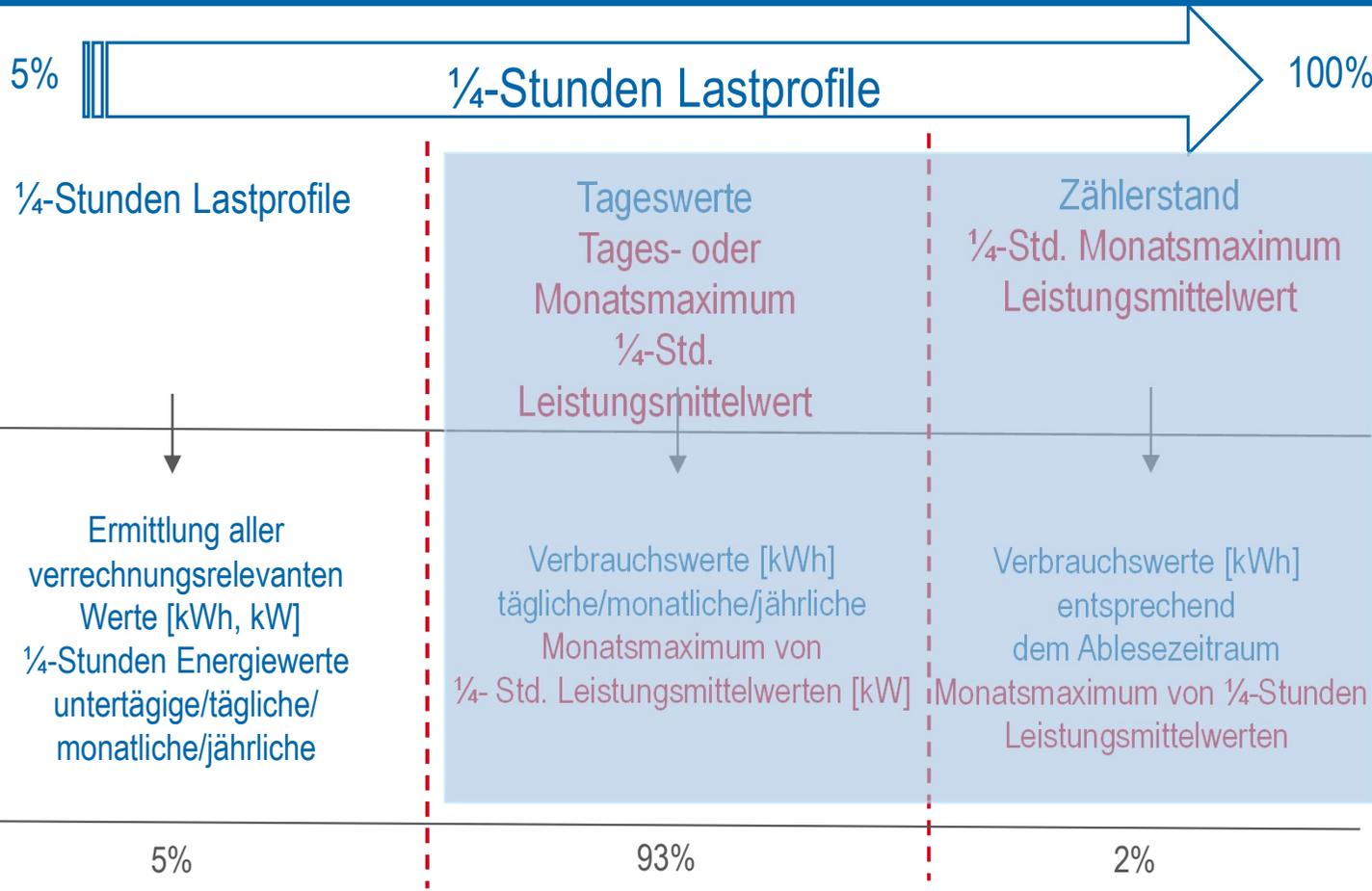
Ende 2020 bei 30%

Ziel: Ende 2024 bei 95%



Smart Meter

Konfiguration erfolgt nach Kundenwunsch



Anpassungen

Systemtechnisch:

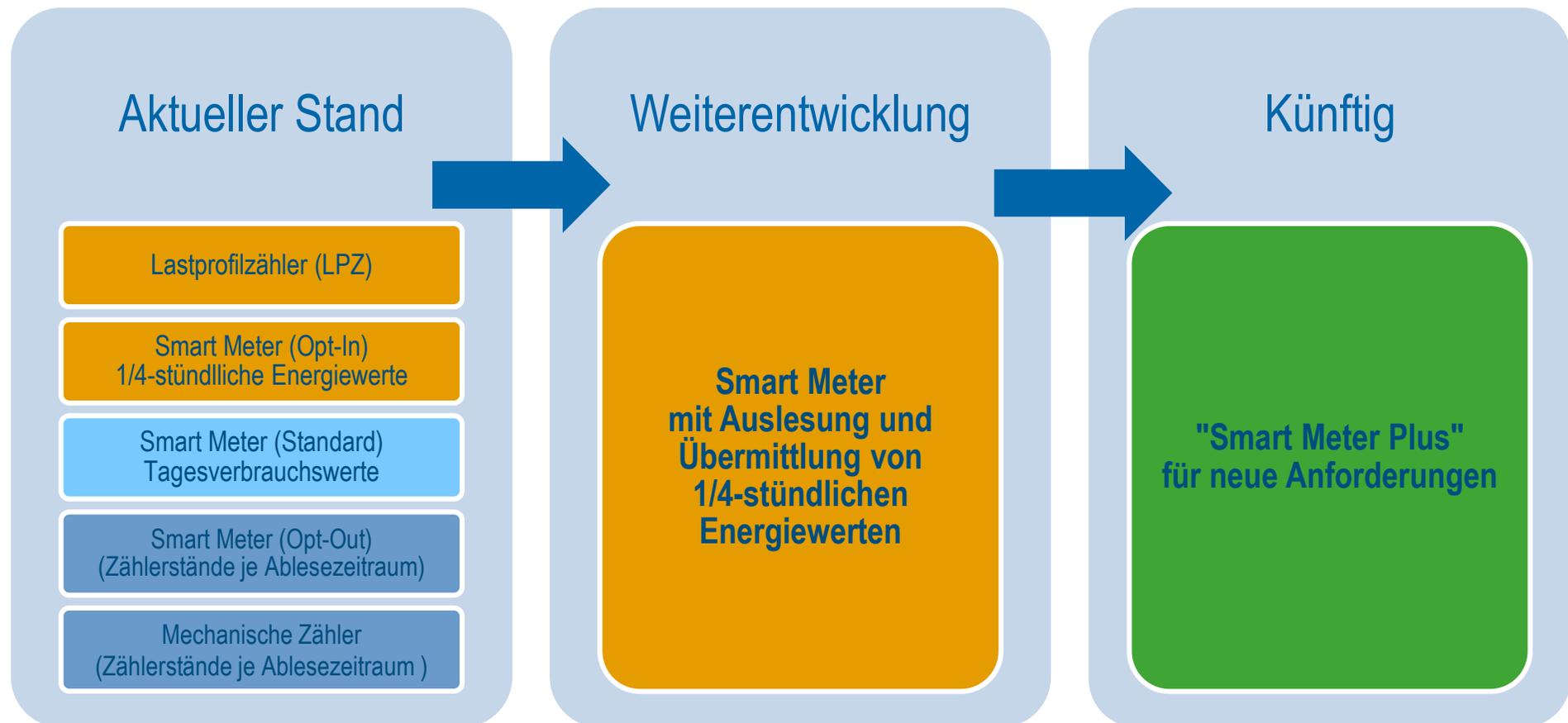
- umfangreiche Änderungen bei allen Smart Meter Zählern
- zentrale IT-Systeme

Regelwerke:

- monatliche Auslesung bei allen Zählern
- Speichertiefe auf 15 Monate erweitern

Notwendige Umwandlung der Zählerlandschaft

Eine flächendeckende Harmonisierung ist anzustreben



- Einführung einer verpflichtenden Messung, Auslesung und Übermittlung von 1/4-stündlichen Energiewerten bei allen Netzbenutzern mit Smart Metern.
- Harmonisierung des Zählersystems durch Vereinheitlichung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere in Hinblick auf Zählpunkte, die derzeit nicht der IME-VO unterliegen.
- Längerfristig: Rechtzeitige Vorbereitung auf künftige Anforderungen



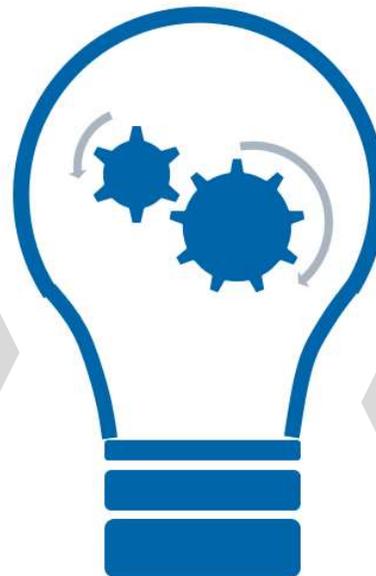
Weitere Vorgehensweise

Durchführung von vertiefender Analyse und Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen

Die folgenden Aspekte der vorgeschlagenen Maßnahmen sind noch umfassend zu untersuchen:

1 Auswirkungen auf identifizierte Netzbenutzerklassen (Schaffung von eventuellen Ausnahmen)

2 Notwendige Zählerlandschaft (Mindestfunktionen: vorhandene, mittelfristig- und langfristig umsetzbare sowie optionale Funktionen)



3 Erforderlicher Datenqualitätsgrad und zielführende Verwendung von generierten Daten (Use Cases)

4 Anpassungen der regulatorischen Rahmenbedingungen

Kontakt



DI SABINA EICHBERGER

 +43 1 24724 711

 sabina.eichberger@e-control.at

 www.e-control.at

DI DR. GERALD KALT

 +43 1 24724 207

 Gerald.kalt@e-control.at

 www.e-control.at

DI STEFAN VÖGEL

 +43 1 24724 512

 stefan.voegel@e-control.at

 www.e-control.at

DI DR. CHRISTINE MATERAZZI-WAGNER

 +43 1 24724 500

 christine.materazzi-wagner@e-control.at

 www.e-control.at

Unsere Energie gehört der Zukunft.

E-Control

Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien

Tel.: +43 1 24 7 24-0

Fax: +43 1 247 24-900

E-Mail: office@e-control.at

www.e-control.at

Twitter: www.twitter.com/energiecontrol

Facebook: www.facebook.com/energie.control

